

Exklusivprojekt HCI "Mia S" (Vorzugskapital)

Vorteile der Vorzugsstellung des Vorzugskapitals bei der MS „Mia S“

Zusammenfassung aus fondstelegramm Artikel zu Vorzugskapital vom 24.03.2008:

"Attraktive Schiffsbeteiligungen in unsicheren Zeiten. Beteiligungsangebote mit Vorzugskapital können für konservative Anleger interessant sein. Das so genannte Vorzugskapital bietet den Vorteil einer höheren Anlagesicherheit. Zum einen erhält das Vorzugskapital eine bevorrechtigte jährliche Auszahlung gegenüber dem „normalen“ Standardkommanditkapital. Die Vorzugsstellung im Rahmen einer Schiffsbeteiligung bietet dem Investor weit reichende Sicherheiten. Für sicherheitsorientierte Anleger ist diese Beteiligungsform nicht zuletzt aufgrund der überwiegend steuerfreien Ausschüttungen eine Überlegung wert."



Bedeutung der Vorzugsstellung beim Vorzugskapital MS „Mia S“

- Der Liquiditäts- und Steuerprognose (Prospekt Seite 42/ Betriebsjahr 2011 / 362 Tage) ist zu entnehmen, dass für die volle Auszahlung von jährlich 6% an die Vorzugskommanditisten, **nur 20 %** (180 TEUR) der geplanten Gesamtausschüttungssumme von 900 TEUR (720+180TEUR) benötigt werden.
- Der "**Liquiditätspuffer**" **beträgt somit rund 80%** oder 720 TEUR zugunsten des Vorzugskommanditisten.
- Das bedeutet, dass der Vorzugskommanditist auch dann noch seine **vollen 6% Ausschüttung** erhält, wenn das **Liquiditätsergebnis 80% schlechter** ausfällt als insgesamt geplant.
- Die Sensitivitätsanalyse zum Vorzugskapital finden Sie auf der **Prospektseite 49**. Die Grafik dort verdeutlicht mit welcher Sicherheit bei z.B. sinkenden Erlösen oder steigenden Schiffsbetriebskosten oder Zinsen, die geplanten Ergebnisse trotzdem erreicht werden können.
- **Zusätzliche Währungsabsicherung**, weil die 6% bevorrechtigte Ausschüttung in EUR zugesagt sind

Das MS "Mia S"

ist ein Massengutfrachter der Supramaxklasse mit eigenem Ladegeschirr und 57.000 tdw Tragfähigkeit. Aufgrund ihrer Abmessungen kann das **MS „Mia S“** sowohl den Panama- als auch den Suezkanal passieren. Das Schiff wird auf der chinesischen Werft Jiangsu Hantong Ship Heavy Industry Co., Ltd. gebaut und soll im Januar 2010 abgeliefert werden. Ausstattung und Qualität des Schiffes sind hervorragend.

Wesentliche Eckdaten

- Den **Baupreis** gibt HCI mit knapp **35,5 Millionen US-Dollar** zuzüglich Kosten für Baureserve, Bauaufsicht, Erstausrüstung und Bauzeitzinsen an. Der Anschaffungspreis inklusive Nebenkosten beträgt laut Prognoserechnung 38,85 Mio. USD. Dieser Preis wurde vom vereidigten Schiffswertgutachter Gunter Oppermann, Winsen / Luhe, als angemessen beurteilt.

- Anschließend soll das **MS „Mia S“** im neu gegründeten **Supramax-Pool der Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg**, mit vierzehn Schwesterschiffe deutscher Reeder eingesetzt werden.
- In einer **Bonitätsauskunft** von Dynamar B.V., Alkmaar, vom 26. März 2009 wurde die **Peter Döhle Schiffahrts-KG** auf einer Skala von 1 (geringes Risiko) bis 10 (hohes Risiko) mit der **Note 2** bewertet.
- Für das Jahr 2010 ist eine tägliche Poolrate von 19.000 US-Dollar vereinbart, in den drei folgenden Jahren wird mit 18.500 US-Dollar pro Tag kalkuliert. Der Pool wurde im Oktober 2007 gegründet und bestand zum Zeitpunkt der Prospektherausgabe aus 13 Schiffen. Der Eintritt von zwei weiteren Schiffen ist in Planung. Alle Schiffe sind Neubauten, die in den Jahren 2009 bis 2011 zur Ablieferung kommen. Sieben Poolschiffe verfügen über eine Festcharter, die restlichen Schiffe kommen am Spotmarkt zum Einsatz. Die Festcharterverträge laufen über fünf (fünf Schiffe) beziehungsweise drei Jahre (zwei Schiffe). Der Nettoratendurchschnitt dieser sieben Schiffe beträgt 19.605 US-Dollar pro Tag. Der 7-Jahresdurchschnitt für 52.000 tdw Bulker lag bei 27.000 US-Dollar pro Tag. Für Supramax-Bulker der Größe 57.000 tdw gibt es allerdings noch keine Zehnjahreszahlen. Der entsprechende Wert für ein 45.000-tdw-Schiff lag Ende April 2009 bei rund 19.600 US-Dollar pro Tag.
- Die **Schiffsbetriebskosten** für das erste volle Betriebsjahr 2011 wurden mit 1.207.850 USD und 398.192 EUR bei 362 Betriebstagen zu Grunde gelegt somit betragen die kalkulierten Schiffsbetriebskosten **4.766 US-Dollar pro Tag zzgl. geplanter Dockungskosten**.
- Durch eine **Kombination aus kurz- und langfristigen Beschäftigungen** soll eine Einnahmoptimierung bei gleichzeitiger Risikostreuung im Einnahmepool erreicht werden.
- Die Bereederung wird durch die **renommierte Reederei Rudolf Schepers GmbH & Co. KG**, Bad Zwischenahn, erfolgen, die an dem Schiff selbst beteiligt ist und den Anlegern zusammen mit HCI in den ersten zwei Jahren sogar eine Mindestausschüttung garantiert. Das Reedereiunternehmen der Familie Schepers blickt auf eine mehrere Generationen währende Tradition in der internationalen Seeschifffahrt zurück.
- Das Schiff bewegt sich insgesamt in einem auch **derzeit erfolgversprechenden Marktumfeld** und wurde mit realistischen Einnahmen kalkuliert.
- Die prospektierte **Laufzeit** für den Anleger beträgt **nur 11 Jahre**.
- Eine **Platzierungsgarantie** wird durch HCI und die Reederei Rudolf Schepers gestellt.
- **Besonders anlegerfreundlich** im aktuellen Umfeld der Schiffahrtsmärkte ist, dass den Anlegern in den ersten zwei Jahren eine Mindestausschüttung durch Barhinterlegung garantiert wird. Das erscheint zwar nicht notwendig, soll aber das Vertrauen in die Investition stärken und auch unschlüssigen Anlegern einen zusätzlichen Vorteil geben.
- Sicherheitsorientierte Anleger können sich als Vorzugskommanditist mit dem Recht auf **bevorrechtigte Ausschüttung von 6% p.a.** beteiligen
- Gesamtmittlerückfluss inkl. Verkauf **166% in 11 Jahren, nahezu steuerfrei** durch Tonnagesteuer

Liquiditätsschonende Einzahlung

- Die Mindestzeichnungssumme beträgt EUR 10.000., weitere Beteiligung in 1.000er Schritten möglich
- 25% 14 Tage nach Annahme (zzgl. 5 % Agio auf die Zeichnungssumme)
- 75% zum 30.11 .2009